

Protokoll

**über die 05. GRA (21-26) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates
Anderverenne vom 20.09.2022 im Andreashaus**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Schröder, Reinhard,

Ratsmitglieder

Hackmann, Rita, Krümborg, August, Mey, Barbara, Meyer, Franz, Unfeld, Franz,
Wöste, Matthias, Wübbe, Thomas, Wübben, Ludger,

Protokollführer

Schröder, Klaus, Hauptamtsleiter

Ferner nimmt teil

Thünemann, Paul, Bauamtsleiter

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Rates der Gemeinde Anderverenne vom 20.06.2022
3. Reflexion Bürgerversammlung und Kirmes 2022
4. Sachstandsberichte zu Bauvorhaben
5. Gigabitausbau im Landkreis Emsland
6. Vergabe des Klimaschutzpreises 2022 der Westenergie AG
7. Stromnetzausbau Korridor B
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Schröder eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ratsmitglieder unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Rat beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Rates der Gemeinde Andervenne vom 20.06.2022

Das Protokoll wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Reflexion Bürgerversammlung und Kirmes 2022

Bürgermeister Schröder führt aus, dass nach dem zweijährigen Corona bedingten Ausfall in diesem Jahr wieder eine gute und stimmungsvolle Kirmes mit Bürgerversammlung in Andervenne gefeiert werden konnte. Im Nachhinein betrachtet, hätte sich das Programm der Bürgerversammlung etwas zu lang hingezogen, aber die Resonanz habe gezeigt, dass alle sich gut unterhalten gefühlt haben.

Dass der Schausteller mit dem Fahrgeschäft „Skipper“ die Kirmes aufgrund des Platzmangels nun doch nicht beschicken konnte, war sehr schade. Die Bemühungen, eine attraktive Kirmes zu organisieren, würden von Jahr zu Jahr schwieriger.

Der Rat der Gemeinde Andervenne nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 4: Sachstandsberichte zu Bauvorhaben

a) Spielplatz „Am Meßberg/Pulverpohl“

Dem Grundstückseigentümer Ernst Bölscher wurde der Pachtvertrag zur Gegenzeichnung vorgelegt. Dieser sieht einen Pachtbeginn zum 01.01.2023 und eine Mindestlaufzeit von 5 Jahren vor.

Die Fa. Reholand in Lingen hat mitgeteilt, dass die bestellten Spielgeräte in der 39. Kalenderwoche (Karussell) bzw. 48. Kalenderwoche (zwei Spieltürme) fertiggestellt und geliefert werden können. In Anbetracht der dann schon fortgeschrittenen Jahreszeit ist fraglich, ob noch in diesem Jahr mit einem Baubeginn gerechnet werden kann.

Die bislang entstandenen Kosten konnten durch die eingegangene Spende finanziert werden. Sobald weitere Aufwendungen in ausreichender Höhe angefallen sind, wird auch der Landkreis Emsland um Gewährung des Zuschusses in Höhe von 5.000 € aus dem Projekt „EmslandDorfPlan“ gebeten.

b) Restaurierung des Kriegerdenkmals

Die Bauarbeiten zur Sanierung des Kriegerdenkmals gehen gut voran. Die Fa. Stall hat die Restaurierung des Ehrenmals inkl. Einfassung in der vergangenen Woche abgeschlossen, so dass jetzt noch die Neuanpflanzungen erfolgen können.

Hierzu fand vorweg eine beschränkte Ausschreibung der Arbeiten unter 5 in Betracht kommenden Firmen statt. Zum Submissionstermin am 22.07.2022 waren 3 Angebote eingegangen, von denen 2 gewertet werden konnten. Günstigste Bieterin ist danach die Fa. Reisinger, Anderverne, mit einer Angebotssumme von 6.045,14 €, gefolgt vom Unternehmen Kreativgarten in Lingen mit 7.831,78 €.

Beim zuständigen Bistum Osnabrück, Herrn Reinartz, ist die gemeinsame Abnahme der Bauarbeiten angefragt worden. Sie findet statt am 29.09.2022. Seine fachliche Stellungnahme wird benötigt, um demnächst die bewilligten Zuwendungen abrufen zu können.

Eine aktuelle Kostenentwicklung ist derzeit nicht möglich, da die Schlussrechnungen noch nicht vorliegen. Hierüber wird in der nächsten Ratssitzung berichtet.

c) Erschließung des Wohnbaugebietes „Westlich der Kirchstraße – Teil II“

Die Bauarbeiten zur Ersterschließung des Baugebietes „Westlich der Kirchstraße –Teil II“ gehen ebenfalls weiter voran. In dieser Woche wird die Fa. Gast & Stassen in Lengerich die Verlegung der Versorgungsleitungen abschließen. Danach steht noch der Straßenbau inkl. Asphaltsteinbau an. Hiermit will das Unternehmen Schulte Anfang Oktober 2022 starten. Mit einer Fertigstellung ist Mitte Oktober 2022 zu rechnen.

Am 24.08.2022 konnten die beiden ersten Bauplätze an die Felix Bau- und Entwicklungsbeteiligungsgesellschaft in Herzlake verkauft werden. Diese wird voraussichtlich schon im Oktober damit beginnen, auf den erworbenen Grundstücken je einen Bungalow zu errichten.

d) Verkehrssituation „Pfarrer-Gockel-Straße“

In Abstimmung mit den Ratsmitgliedern konnten die in der letzten Ratssitzung empfohlenen Fahrrad-Piktogramme im Zuge der Pfarrer-Gockel-Straße bereits Mitte Juli 2022 im Rahmen sonstiger Markierungsarbeiten durch die Fa. Schmidt-Thie-Plast in Lohne aufgebracht werden. Die Kosten für das Herstellen von 10 Symbolen beliefen sich auf 1.541,05 €.

Ebenso wurde zwischenzeitlich das beschlossene Update für das Geschwindigkeitsmessgerät zur Durchführung verdeckter Messungen angeschafft und installiert. Hierfür sind Ausgaben in Höhe von 141,61 € entstanden. Erste Ergebnisse könnten in der nächsten Ratssitzung vorgestellt werden.

Punkt 5: Gigabitausbau im Landkreis Emsland

Auf die Mitteilungen zum geplanten Gigabitausbau des Landkreises Emsland in der letzten Ratssitzung wird verwiesen.

Der Landkreis Emsland hat für Anderverne bei 167 Haushalten danach einen Eigenanteil (12,5% der tatsächlichen Kosten) von 186.790 € geschätzt. Dieser Betrag ist von der Kom-

mune in der Höhe jedoch nicht finanzierbar. Um die Kosten zu reduzieren, gab und gibt es Gespräche/Treffen mit verschiedenen Telekommunikationsunternehmen, um diese zu einem eigenwirtschaftlichen Ausbau in Andervenne zu bewegen.

Dabei sind vorwiegend nur eng zusammenliegende Bebauungen in Siedlungen/Ortskernen interessant, zumal die Kosten pro anzuschließende Einheit durch zu lange Wegestrecken unwirtschaftlich werden. Ein zusätzliches Problem sind die bezogen auf Andervenne erhöhten Kosten im Tiefbau, da im Ortskern zumeist gepflasterte Straßen für die Verlegung geöffnet und fachgerecht wieder geschlossen werden müssen.

Vor diesem Hintergrund hat lediglich die Westenergie grundsätzliches Interesse an einem eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau im Andervenner Ortskern gezeigt. Für die verbleibenden Adressen außerhalb der engen Bebauung sind Glasfaseranschlüsse damit wohl nur über das Förderprojekt des Landkreises Emsland umsetzbar.

Sofern die Westenergie sich dem Projekt tatsächlich annehmen sollte, würde eine Vorvermarktung stattfinden. In der ist es üblich, dass mindestens 40% der anzuschließenden Haushalte einen Vertrag für einen Glasfaserhausanschluss mit Internet- und Telefondiensten abschließen. Nur dann wird auch tatsächlich gebaut.

Um die Westenergie davon zu überzeugen, in Andervenne zu investieren und um in den Bereich der Wirtschaftlichkeit zu kommen, ist es denkbar, den Anteil der abzuschließenden Verträge auf 50% bis 60% zu erhöhen. Diese Werte werden in Vorvermarktungen selten erzielt und stellen eine große Hürde dar. Rat und Verwaltung müssten an dieser Stelle viel Überzeugungsarbeit bei den Bürgern leisten. Insbesondere, weil die monatlichen Kosten bei Glasfaserprodukten in der Regel höher sind als bei der vorhandenen DSL-Technik.

Um keine direkte Absage zu riskieren, wurde der Westenergie an dieser Stelle Gesprächsbereitschaft signalisiert. Die finale Entscheidung der Westenergie steht allerdings noch aus.

Auf verschiedenen Ebenen wurde auch dem Landkreis Emsland verdeutlicht, dass die Kosten für den Glaserausbau für kleine Gemeinden (wie Andervenne) nicht tragbar sind.

Der Landkreis Emsland hat mit Verfügung vom 22.08.2022 daraufhin ergänzend noch mitgeteilt, dass

- a) die Gemeinden ein Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht haben, dass noch im Laufe des Vergabeverfahrens, konkret bis Abschluss des Teilnahmewettbewerbs, erklärt werden kann. Nach jetzigem Stand wäre dies voraussichtlich im 2. Quartal 2023. Dagegen könnten die Gemeinden nach dem Ablauf der Annahmefrist am 30.09.2022 nicht mehr aufgenommen werden und
- b) die Telekommunikationsunternehmen ein hohes Interesse an weiteren eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbauprojekten signalisiert hätten, so dass von einer weiteren deutlichen Reduzierung der „Grauen Flecken“ und damit der Kosten in verschiedenen Gebieten auszugehen sei. Sobald konkrete Informationen vorliegen, soll auf die Kommunen zugegangen werden.

Daneben plant der Landkreis Emsland eine Rückstellung in Höhe von 1,75 Mio. Euro, mit dem „Härtefälle“ abgefedert werden können. Damit soll letztlich allen Gemeinden eine Teilnahme am Projekt ermöglicht werden. Wie dieser Betrag verteilt werden könnte, ist noch offen.

Die Teilnahmefrist für das dritte und letzte Glasfaserprojekt beim Landkreis Emsland läuft bekanntlich am 30.09.2022 aus. Da nachträglich keine Gemeinde mehr in die Ausschreibun-

gen mit aufgenommen werden kann, andererseits nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses und tatsächlicher Ausbaukosten für die Gemeinde Andervenne noch ein Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht besteht, sollte die Vereinbarung nunmehr unterschrieben werden. Parallel sollten die Gespräche mit der Westenergie weitergeführt und im Übrigen rechtzeitig vor Ablauf der Rücktrittsfrist die Angelegenheit auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten erneut im Gemeinderat beraten und beschlossen werden.

Aufgrund der vorstehenden Sachlage beschließt der Rat der Gemeinde Andervenne einstimmig, die vorliegende Vereinbarung „Gigabitausbau im Landkreis Emsland“ nunmehr zu unterzeichnen und fristgerecht dem Landkreis Emsland vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin adäquate und tragbare Lösungen für die Gemeinde zu untersuchen bzw. zu prüfen sowie rechtzeitig vor Ablauf der Ausstiegsoption die Angelegenheit dem Gemeinderat anhand der tatsächlichen Ausbaukosten wieder vorzulegen.

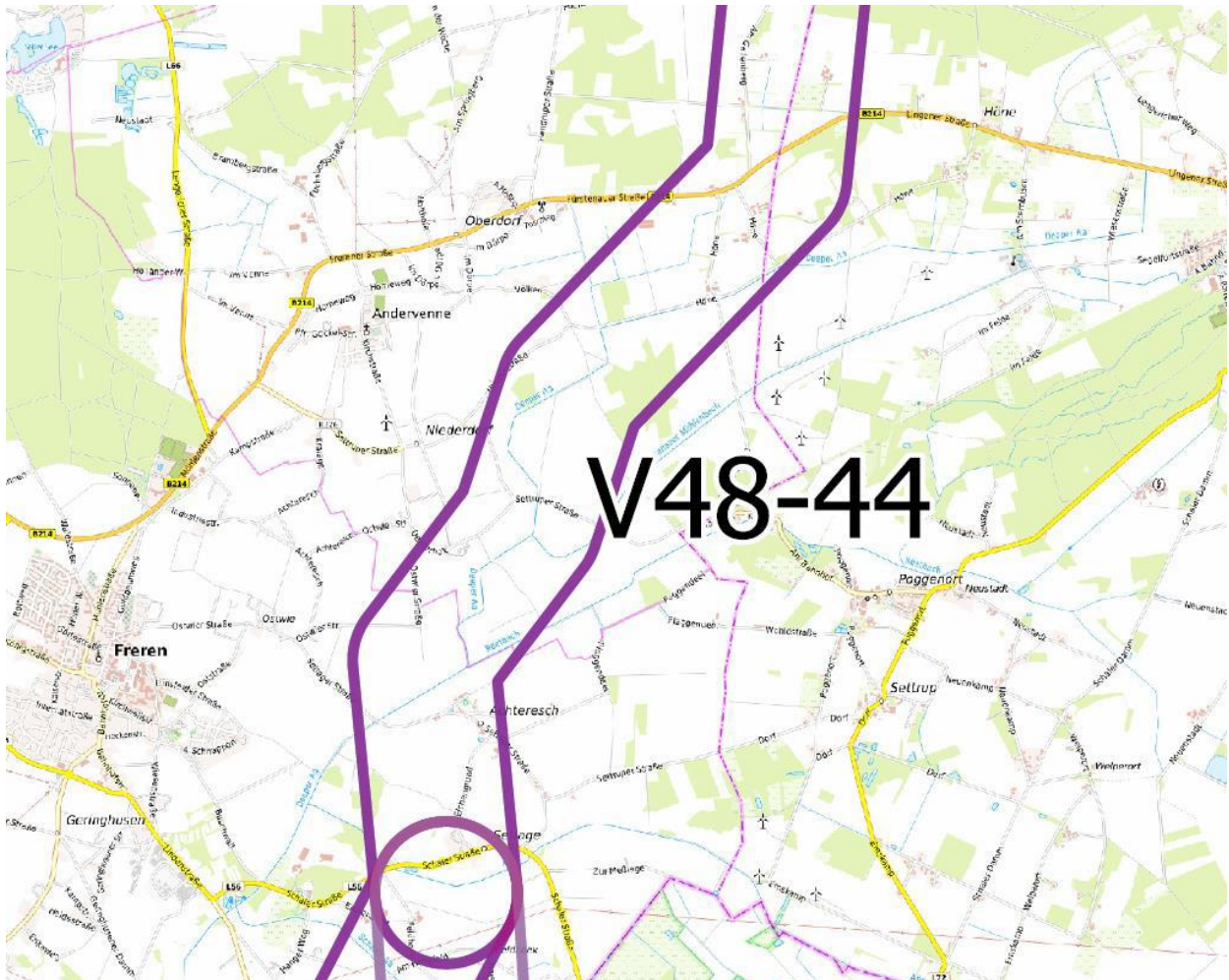
Punkt 6: Vergabe des Klimaschutzpreises 2022 der Westenergie AG

Nach kurzer Beratung beschließt der Rat der Gemeinde Andervenne einstimmig, den Klimaschutzpreis 2022 an die Jungkolpinggruppe der Kolpingsfamilie Andervenne für die Landschaftssäuberungsaktion im Frühjahr zu vergeben.

Punkt 7: Stromnetzausbau Korridor B

Die Amprion GmbH, Dortmund, plant und realisiert den Korridor B. Es handelt sich jeweils um das Vorhaben Nr. 48 Heide-West, Schleswig-Holstein - Pilsum, NRW und Nr. 49 Wilhelmshaven, Nds. - Hamm, NRW. Zwei Erdkabelsysteme mit mehr als 700 km werden ab 2030er Jahre Menschen im Ruhrgebiet mit Windstrom versorgen, um dort den Kohleausstieg zu meistern. Die Leistung beträgt jeweils 2 GW + Leerrohre für zusätzliche Offshore-Anlagen. Es gibt Überlagerung der Leitungen im Bereich Wettrup bis Beesten. Vor 1 Jahr wurde das Korridornetz erarbeitet aufgrund von Widerstandsuntersuchungen; Vorzugs- und Alternativtrasse jetzt (noch) 1 km breit. Ein Antrag auf Bundesfachplanung des Trassenkorridors bei der zuständigen Bundesnetzagentur wurde gestellt. Danach erfolgt eine Planfeststellung mit Parzellenschärfe. Der Arbeitsstreifen beträgt 30 m – 60 m; Grabentiefe 1,80 m, Rohrtiefe 1,60 m. Im Schutzstreifen sind keine Bebauung und Anpflanzungen möglich. Eine Entschädigung wird es für betroffene Eigentümer geben - aber nicht für betroffene Gemeinden (z.B. in Form von Konzessionsabgaben).

Auf der nachfolgenden Karte ist die Trasse im Gebiet der Gemeinde Andervenne zu sehen:



Der Rat der Gemeinde Andervenne nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 8: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Einweihung der „Alten Mühle“ am 04.07.2022

Am Tag nach dem Pfarrjubiläum, am 04.07.2022, fand bekanntlich die offizielle Einweihung der Alten Mühle statt. Neben dem Team des Kindergartens haben hieran ca. 30 Personen teilgenommen. Auch einige Ratsmitglieder waren zugegen. Die Festansprache hielt Herr Dr. Einyck.

Vom 24.11. bis zum 26.11.2022 findet die „Denkmal 2022“, die europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung in Leipzig, statt. Als eines von 2 niedersächsischen Projekten wird dort die Alte Mühle in Andervenne präsentiert.

Das Team des Kindergartens wird die Messe in Leipzig besuchen. Das Architekturbüro Többen in Haselünne hatte im Zuge der Einweihungsfeier angeboten, die Buskosten dorthin zu übernehmen.

b) Tag des offenen Denkmals am 11.09.2022

Am 11.09.2022 fand der „Tag des Offenen Denkmals“ statt. Die Gemeinde Andervenne

hat hieran bekanntlich mit einer Besichtigungsmöglichkeit der Alten Mühle teilgenommen.

Die insgesamt 22 Besucher wurden in der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr von den Ratsmitgliedern Bärbel Mey, Franz Meyer, Mathias Wöste und Thomas Wübbe sowie Klaus Schröder und Paul Thünemann empfangen.

Während der Öffnungszeiten wurde der Festvortrag von Herrn Dr. Eynck vom Einweihungstag am 04.07.2022 als Film gezeigt.

c) Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in der Samtgemeinde Freren

Aktuell (Stand: 05.09.2022) werden in der Samtgemeinde Freren 122 Schutzsuchende aus der Ukraine registriert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich bereits weitere Schutzsuchende in der Samtgemeinde Freren, z.B. bei Bekannten, aufhalten.

Männer	Frauen	Kinder
14	54	54

Von den 122 Schutzsuchenden haben bereits 16 Personen Deutschland wieder verlassen bzw. sind innerhalb Deutschlands umgezogen.

Die Unterbringung der Schutzsuchenden verteilt sich aktuell wie folgt auf die Samtgemeinde:

Gemeinde	Wohnungen	Personen
Andervenne	0	0
Beesten	1 (privat) + 3 (über Samtgemeinde)	13
Freren	7 (privat) + 9 (über Samtgemeinde)	76
Messingen	1 (privat) + 1 (über Samtgemeinde)	5
Thuine	3 (über Samtgemeinde)	12
		<u>106</u>

Mit Erlass vom 14.04.2022 hat das Nds. Ministerium für Inneres und Sport das Gesamtverteilkontingent 2022 von 22.500 auf 122.500 heraufgesetzt. Die Quote für die Samtgemeinde Freren stieg von 31 auf 175 Personen. Es wurden bereits 122 Schutzsuchende aus der Ukraine sowie weitere 35 Asylbewerber aufgenommen, sodass nach Quote nur noch 18 Personen aufgenommen werden müssten. Die Festsetzung einer neuen Aufnahmequote wurde bereits angekündigt.

Aufgrund der deutlichen Hochsetzung der Quote ist und wird die Anmietung von weiterem Wohnraum notwendig sein. So wurde beispielsweise das alte Internat in der DEULA als Gemeinschaftsunterkunft für Frauen und Mütter mit Kindern angemietet. Seit Beginn der Ukraine-Krise wurden insgesamt 14 Wohnungen zusätzlich angemietet.

d) Weitere Sanierung der Schützenhalle

Hinsichtlich einer etwaigen weiteren Sanierung der Schützenhalle findet am kommenden

Donnerstag, 22.09.2022, um 16.30 Uhr, beschlussgemäß ein gemeinsamer Termin mit dem Architekturbüro Surmann, dem Energieberater Thomas Meyer, Vertretern des Schützenvereins und der Theatergruppe sowie der Gemeinde statt. Eine Teilnahme von Ratsmitgliedern ist noch kurzfristig möglich.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Wübbe teilt Bauamtsleiter Thünemann mit, dass für die angedachten Maßnahmen wie z.B. die Dämmung des Gebäudes, die Erneuerung der Heizung und die Sanierung der Toiletten, verschiedene Förderhöhen von 45 bis 65 Prozent möglich seien. Bei Antragstellung bis zum 30.09. des nächsten Jahres sei eine Umsetzung in 2024 anzustreben.

Über das Ergebnis des Besichtigungstermins wird auf der nächsten Ratssitzung berichtet.

e) Energieeinsparung in öffentlichen Einrichtungen (Kirchturmanstrahlung, Andreashaus, Flutlichtanlage Sportzentrum, Straßenbeleuchtung)

Im Zuge von politisch gewollten Energieeinsparungen aufgrund der Rohstoffknappheit werde nach Gesprächen mit den kirchlichen Leitungen auf das Anstrahlen der Kirchen verzichtet, da die Kosten hierfür oftmals von den Gemeinden übernommen werden. Eine diesbezügliche Umstellung auf LED sei bereits im letzten Jahr erfolgt.

Der Sportverein wurde angewiesen, das erforderliche Flutlicht nur noch während der sportlichen Aktivitäten anzustellen.

Gemeindehäuser sollten nur noch bis maximal 19 Grad aufgeheizt werden.

Bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung sei noch keine Entscheidung getroffen worden. Hier schließe man sich der Allgemeinheit an.

f) Fortbestand des Spielplatzes an der Lerchenstraße

Bürgermeister Schröder berichtet, dass der Spielplatz an der Lerchenstraße nach seinen Beobachtungen nur noch sehr selten von Kindern genutzt wird. Der nur unweit entfernte runderneuerte Spielplatz an der Kirchstraße würde aufgrund der größeren Attraktivität wesentlich häufiger frequentiert. Auch seien die Anlieger aufgrund der bestehenden Altersstruktur nicht mehr zur regelmäßigen Pflege bereit.

Die Ratsmitglieder sind einmütig der Auffassung, die vorhandenen Spielgeräte wie Schaukel, Turnstange und Wippe für den noch zu errichtenden Spielplatz Am Messberg/Pulverpohl zu nutzen und nach Gesprächen mit den Anliegern die Fläche entsprechend einzusäen.

g) Volkstrauertag

Bürgermeister Schröder teilt mit, dass der Volkstrauertag in Andervenne am Samstag, den 12.11.2022, nach der Abendmesse begangen wird. Für die Kranzniederlegung benötigt er die Mithilfe von zwei Ratsmitgliedern, die er zu gegebener Zeit ansprechen wird.

h) Zuwendung der Volksbank Süd-Emsland

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Wübbe wird Bürgermeister Schröder den Förderverein „Kleine Leute“ e.V. für die jährliche Ausschüttung von Zuwendungen der Volksbank Süd-Emsland an Vereine und Verbände vorschlagen. Ein weiteres Sonnensegel am Kindergarten käme für eine Bezuschussung in Betracht.

Ratsmitglied Hackmann wird über die Kindergartenleitung eine entsprechende Antragstellung des Fördervereins veranlassen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Punkt 9: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bürgermeister Schröder schließt um 21.35 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführer